

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANTRAG

3-1174/07-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

10.12.2007

Einreicher: Fraktionen der Koalition

Betr.: Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP/BB und BV zur Wiederherstellung der S-Bahn-Strecke bis Rangsdorf

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fordert die Mitglieder des Landtages auf, durch Wahrnehmung Ihrer Rechte gegenüber der Landesregierung dafür zu sorgen, dass die entsprechenden weiteren Planungsunterlagen durch das Land Brandenburg geschaffen werden, um die S-Bahn-Verbindung wiederherzustellen. Dies betrifft kurzfristig die ausreichende Dimensionierung der Eisenbahnüberführung an der Landesstraße 40 in der Ortslage Dahlewitz.

Begründung:

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming hat das Bekenntnis der Bundesrepublik zur Finanzierung der Baukosten für die Wiederherstellung der S-Bahn-Verbindung zwischen Blankenfelde und Rangsdorf zur Kenntnis genommen. Nun sind durch das Land Brandenburg, das für den schienengebundenen Nahverkehr zuständig ist, die entsprechenden Bedarfsstudien und Planungen in Auftrag zu geben.

Das Land Brandenburg zieht sich finanziell aus der Verantwortung für den schienengebundenen Nahverkehr zurück. Dies geschieht unter anderem, indem wesentlich nur die im Rahmen der Regionalisierung von der Bundesrepublik gezahlten Mittel genutzt werden. Die in den letzten Jahren durch die Mehrwertsteuererhöhung gestiegenen eigenen Einnahmen werden für andere Aufgaben eingesetzt, obwohl die letzten Kürzungen der Regionalisierungsmittel im Paket mit den größeren Mehreinnahmen bei der Mehrwertsteuererhöhung mit der Bundesrepublik verhandelt wurden.

Die Finanzierung des schienengebundenen Nahverkehrs durch Gemeinden wäre ein Präzedenzfall, der dem Land Brandenburg neue finanzielle Verhandlungsmasse ermöglichen würde. Die Landesregierung wird vom Landtag eingesetzt und kontrolliert, nicht von den Gemeinden. Der Landtag setzt durch den Beschluss des Landeshaushaltes fest, wofür die Landesregierung Geld ausgeben kann. Von daher hat der Landtag alle Möglichkeiten, die

Wiederherstellung der S-Bahn-Verbindung zwischen Blankenfelde und Rangsdorf umzusetzen. Letzteres gilt vor allem, weil die Bundesrepublik die Baukosten trägt. Die anteilige Finanzierung der ausreichenden Dimensionierung der Eisenbahnüberführung am Bahnhof Dahlewitz für ein später zu ergänzendes S-Bahn-Gleis durch die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf wäre daher kaum zu verantworten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik, sofern das Land Brandenburg seine Aufgaben erfüllt.

Die der Gemeinde Rangsdorf mündlich in Aussicht gestellten finanziellen Kompensationen in Form der Förderung anderer Infrastrukturprojekte sind bisher ausgeblieben. Im Gegenteil: Für die nötigen Sanierungen und Umbauten der Schulen in Rangsdorf, die nötigen Erweiterungen der Kita-Kapazitäten und für die Straße zur Anbindung der westlichen Ortslage Rangsdorf an den Bahnübergang Pramsdorf wird es keine Förderungen geben, so die letzten Mitteilungen des Landes Brandenburg.

Ein Teil der nötigen Untersuchungen wird das Land Brandenburg in Kürze in Auftrag geben, weil für das Flughafenumfeld des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg International eine Verkehrsprognose auch in diesem Rahmen in Auftrag gegeben werden soll.

Luckenwalde, den 23.11.2007

gez. Uwe Krain
Vorsitzender der
Fraktion SPD

gez. Danny Eichelbaum
Vorsitzender der
Fraktion CDU

gez. Wolfgang Paul
Vorsitzender der
Fraktion FDP/BB

gez. Holger Vogt
Vorsitzender der
Fraktion BV